

Gerechtigkeit Themenfeld: „Fairer Handel“

Warum dieses Projekt?

... Weil Frieden, Gerechtigkeit und eine intakte Umwelt alles andere als selbstverständlich sind, müssen wir handeln und für ihren Erhalt einstehen. Das Projekt Mundani greift diese großen Themen der Menschheit auf, um Schüler dafür zu sensibilisieren. Deutsche und tschechische Schüler ab Klasse 8 arbeiten gemeinsam zu jeweils einem Themenfeld. Die Projektstage sind fächerübergreifend konzipiert und fördern kulturelle und sprachliche Kompetenzen.

Eine ehemalige Klosterkapelle in Teplice und ein Torhaus auf dem ehemaligen Äußeren Matthäusfriedhof in Dresden sind außergewöhnliche Lernorte für ein Schulprojekt. Sie sind bewusst gewählt und ihre bewegte Geschichte erzählt authentisch von Krieg, Vertreibung und der Chance auf einen Neubeginn.

Projekttag in Teplice

Lektor: Jan Růžička

• • Ziel ist es, die Schüler mit den wesentlichen Grundsätzen des Fairen Handels bekannt zu machen, wie gerechter Preis, humane Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit und umweltschonende Produktion. Dabei wird auch darauf eingegangen, welche Folgen der konventionelle internationale Handel besonders für die produzierenden Menschen mit sich bringt. Im Laufe des Projekttages werden den Schülern die Möglichkeiten, die sich durch Fairen Handel für kleine Bauern in Entwicklungsländern ergeben, aufgezeigt. Weiterhin werden die Rolle der Verbraucher in den hochentwickelten Industrieländern und der Einfluss der Werbung betrachtet. Zum Abschluss entwickeln die Schüler selbst eine Werbung für ein Faires Handelsprodukt.

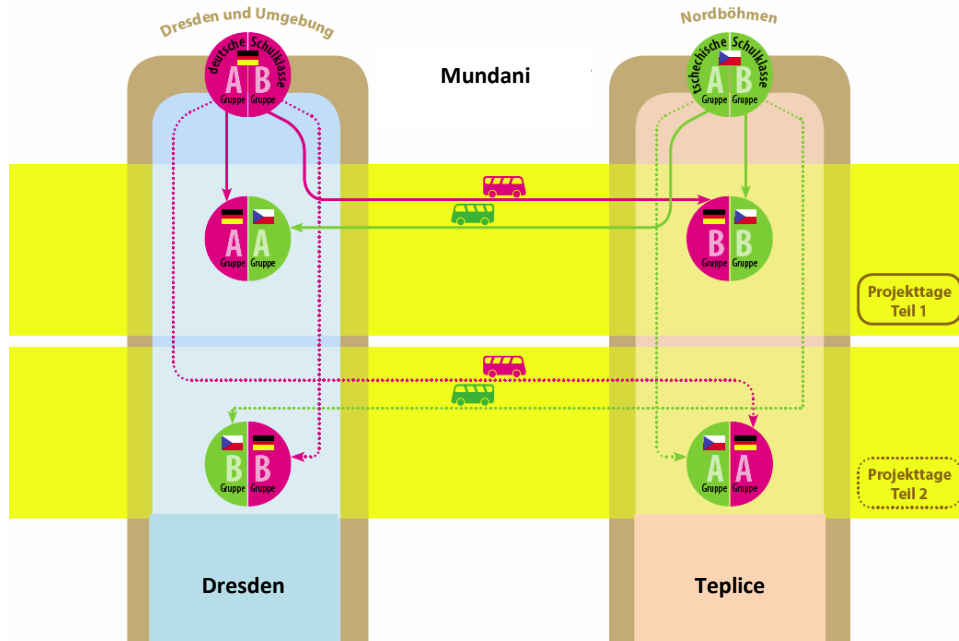
Projekttag in Dresden

Lektor: Benedikt Krüger

Ziel des Projekttages ist es, den Schülern am Beispiel der Textilproduktion, die globalen wirtschaftlichen Verflechtungen aufzuzeigen, die der Herstellung einer Vielzahl von modernen Konsumgütern zugrunde liegen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich darauf, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen kennenzulernen, die an den verschiedenen Stationen des Produktionsprozesses von Kleidung beteiligt sind. Die Schüler erhalten zugleich Einblick in die strukturell verankerten Mechanismen, die dafür sorgen, dass Menschen in reichen Ländern von diesem System profitieren und Menschen im globalen Süden nicht aus der Armutspirale austreten können.

Daran anschließend werden die Schüler Handlungsalternativen in den Bereichen Konsum und Lebensstil diskutieren.

Ablauf des Projekts



Das Projekt **Mundani** findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen parallel in Teplice und Dresden statt. Es nimmt jeweils eine deutsche und eine tschechische Klasse, die vom Alter zusammenpassen, an den Projekttagen teil. Die tschechische und die deutsche Klasse teilen sich jeweils in eine Gruppe A und eine Gruppe B. Am ersten Projekttag trifft die deutsche Gruppe A in Dresden auf die tschechische Gruppe A. Die deutsche Gruppe B reist am ersten Projekttag nach Teplice und trifft dort auf die tschechische Gruppe B. Am zweiten Projekttag tauschen die Gruppen. Die deutsche Gruppe A reist am zweiten Projekttag nach Teplice und die deutsche Gruppe B bleibt in Dresden. Wenn möglich sollte jede Gruppe von einem Lehrer begleitet werden.

Anmeldung und Information

Ansprechpartnerin

Katrin Steiner, Projektorganisation

E-Mail: katrin.steiner@uzdresden.de

Tel.: 0351 4943 501

Fax: 0351 4943 440

Mobil: 0176 227 437 27

Projektpartner sind das Gymnasium Teplice und der Verein Umweltzentrum Dresden e.V.